

Niederschrift
der 05. Sitzung des Ausschusses Volkswerft

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 16.07.2025
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:11 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Kollegiensaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Sebastian Lange

stellv. Vorsitzende/r

Herr Torsten Grundke

Mitglieder

Frau Ute Bartel

Herr Frank Fanter

Frau Kerstin Friesenhahn

Herr Thomas Haack

Herr Michael Lietz

Herr Heiko Werner

Vertreter

Herr Dirk Fritzsche

Vertretung für Herrn Jens Radtke

Protokollführer

Frau Cinderella Littmann

von der Verwaltung

Frau Madlen Arnold

Frau Katrin Fischbeck

Herr Peter Fürst

Herr Torsten Kellotat

Herr Jan Kuhn

Herr Andreas Pagels

Frau Anne Pilgrim

Herr Dr. Frank-Bertolt Raith

Gäste

Herr Bernd Buxbaum

Herr Jonathan Göbel

bis 18:02 Uhr

Herr Christian Rotkowsky

bis 18:02 Uhr

Herr Alexander Wilhelm

bis 18:02 Uhr

Herr Peter Rugbarth

bis 18:02 Uhr

Herr Norbert Kinzel

bis 18:02 Uhr

Herr Kai Lachmann

bis 17:58 Uhr

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Wahl der/ des Ausschussvorsitzenden
- 3** Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Volkswerft vom 14.05.2025
- 4** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 5** Beratung zu aktuellen Themen
 - 5.1** Strukturveränderung in der Verwaltung
 - 5.2** Geplante Einrichtung von Zonen unterschiedlicher Nutzung auf dem Gelände des Maritimen Gewerbepark
 - 5.3** Aktueller Sachstand Vermietung / Verpachtung des maritimen Industrie- und Gewerbeparks Volkswerft
 - 5.4** Sachstand zu den geplanten Infrastrukturmaßnahmen
 - 5.5** Nutzungskonzept für den MIG (Maritimer Industrie- und Gewerbepark)
Einreicher: Fraktion DIE LINKE.
Vorlage: AN 0037/2025
- 6** Verschiedenes
- 10** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Volkswerft sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Wahl der/ des Ausschussvorsitzenden

Der 1. Stellvertreter des Ausschussvorsitzenden bittet um Vorschläge zur Wahl der/ des Ausschussvorsitzenden.

Herr Haack schlägt Herrn Torsten Grundke vor.

Seitens der Ausschussmitglieder liegen keine weiteren Vorschläge vor.

Der 1. stellvertretende Ausschussvorsitzende bringt den Vorschlag zur Abstimmung.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

Damit ist Herr Grundke zum Ausschussvorsitzenden gewählt.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Volkswerft vom 14.05.2025

Die Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Volkswerft vom 14.05.2025 wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 5 Beratung zu aktuellen Themen

zu 5.1 Strukturveränderung in der Verwaltung

Herr Fürst verliest eine Mitteilung des Oberbürgermeisters zur Strukturveränderung in der Verwaltung. Aus der Mitteilung geht hervor, dass das Sachgebiet Werft nun dem Amt für Wirtschaftsförderung (Amtsleitung: Herr Peter Fürst) untergeordnet ist. Frau Dr. Gelinek und ihrem Team gilt ein besonderer Dank.

Hinsichtlich der zukünftigen Aufgabenverteilung auf dem Maritimen Industrie- und Gewerbe-park Volkswerft informiert Herr Fürst wie folgt:

Das Amt für Planung und Bau unter Leitung von Herrn Dr. Raith wird die Liegenschaftsverwaltung, die Liegenschaftsentwicklung, die Miet- und Pachtverträge sowie den komplexen Bereich der baulichen Investitionen übernehmen.

Das Amt für Wirtschaftsförderung unter Leitung von Herrn Fürst übernimmt die fachliche und organisatorische Leitung des Sachgebietes Werft, die Vermarktung der Flächen, die Kundenansprache, die Akquise von Fördermitteln sowie die Koordinierung der Interessen der Hansestadt Stralsund, des Seehafens sowie der Pächter.

Die Mitglieder des Ausschusses Volkswerft nehmen die Veränderungen zur Kenntnis. Der Ausschussvorsitzende leitet in den nächsten Tagesordnungspunkt ein.

zu 5.2 Geplante Einrichtung von Zonen unterschiedlicher Nutzung auf dem Gelände des Maritimen Gewerbepark

Herr Dr. Raith wiederholt das Konzept zur Einrichtung von Zonen unterschiedlicher Nutzung und deren Wichtigkeit. Das Konzept ist grundlegend für die allgemeinen Arbeitsabläufe, die Bewirtschaftung und Entwicklung. Mit der Umsetzung des Konzeptes soll der Standort an Reichweite und Marktplatzniveau gewinnen.

Herr Dr. Raith referiert anhand einer Präsentation, welche der Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Der Amtsleiter verdeutlicht die Folgen der hohen Bewirtschaftungskosten der Kompaktwerft in Kombination mit der marktwirtschaftlichen Situation. In Deutschland werden im Schiffbau-segment vorrangig Einzelanfertigungen beziehungsweise Kleinserienschiffe gefertigt. Die Kompaktwerft auf dem Maritimen Industrie- und Gewerbepark Volkswerft ist jedoch für die Fertigung ganzer Serien (z.B. Containerschiffbau) ausgestattet, entsprechend hoch sind die Bewirtschaftungskosten.

Auf dieser Tatsache basierend, wird mit dem Konzept die Minimierung der Fläche der Kompaktwerft angestrebt, sodass die Fläche für mittelständische Strukturen im Schiffbau attraktiv und lukrativ wird.

Außerdem sieht das Konzept die Verstetigung der Abrechnungseinheiten vor. Herr Dr. Raith teilt mit, dass es bereits 4 Einheiten gibt, diese jedoch kleinteiliger geführt werden sollen, um detaillierte Nebenkostenverrechnungen zu ermöglichen.

Im Weiteren bezieht Herr Dr. Raith sich auf die einzelnen Teilbereiche, welche das Konzept vorsieht. Er trägt vor, dass eine bessere Zugänglichkeit zum Maritimen Industrie- und Gewerbepark Volkswerft vorgesehen ist. Hierfür wird eine alte bestehende Zufahrt ertüchtigt und mit einer Werbestele zur Darstellung der Pächter und der Hansestadt Stralsund versehen.

Herr Werner möchte erfahren, ob bei der Kostenstruktur die Kosten der Werkfeuerwehr inbegriffen sind. Zudem erfragt er das Einsparungspotenzial.

Herr Dr. Raith erwidert, dass bei der Kostenstruktur Standortkosten inkludiert sind, die Feuerwehrkosten gegenwärtig jedoch auf alle Bereiche umgelegt werden und die Standortkosten im Allgemeinen auf 50% gedeckelt sind. Ein erhebliches Einsparpotenzial wird seitens der Verwaltung erst mit der Minimierung des Anteils der Kompaktwerft (von 90.000qm auf bestenfalls 60.000qm) und einer möglichen anteiligen Vermietung/ Verpachtung an den Anlagenbau gesehen.

Auf die Nachfrage von Herrn Grundke konkretisiert Herr Dr. Raith den Umsatz- und Kostenpiegel der Kompaktwerft, wobei sich der Umsatz im unteren 2-stelligen Millionenbereich

befindet. Um rentabel zu wirtschaften, muss dieser Bereich einen unteren 3-stelligen Millionen Betrag erreichen.

Frau Friesenhahn hinterfragt einen möglichen Flächenverkauf an Ostseestaal.

Herr Dr. Raith verneint dieses und fügt an, dass die Flächen der Kompaktwerft im Besitz der Hansestadt Stralsund bleiben. Bei außerordentlich guten Bedingungen wären lediglich der Verkauf des Parkplatzes B1 und des Freilagers denkbar.

Aus Sicht von Herrn Dr. Raith bietet der Maritime Industrie- und Gewerbepark Volkswerft eine besondere Möglichkeit, wirtschaftsfördernde und intelligente Strukturen in Form des Technologiezentrums zu etablieren.

Herr Fürst fügt an, dass im Bereich des Technologiezentrums Unternehmen angesiedelt werden sollen, die andere, neue und möglichst maritime Technologien in das Gebiet bringen. Auch sind Kooperationen mit der Hochschule der Hansestadt Stralsund und anderen wissenschaftlichen Institutionen/ Bereichen (z.B. Steinbeißinstitut) in Planung. Außerdem informiert der Amtsleiter über einen Start-Up-Wettbewerb mit dem MakerPort, wo als Preis Flächen des Technologiezentrums zur Verfügung gestellt werden.

Herr Haack nimmt Bezug auf die Einstellung der Werkfeuerwehr. Er möchte erfahren, ob die Chance der Einstellung tatsächlich besteht und wann mit einer Finalisierung zu rechnen ist.

Herr Dr. Raith verweist auf die bisherige Betreuung der Einstellung der Werkfeuerwehr durch ein anderes Fachamt. Die Änderung des Brandschutzkonzeptes liegt im Textteil fertig vor und erhielt unter Einhaltung von Auflagen Bestätigung. Die Auflagen wurden bereits umgesetzt. Auch gab es eine intensive Drohnenbefliegung zur Erstellung von Grundrissen aller Ebenen. Da die Grundrisse nicht vollständig waren, wurde die grafische Arbeit erneut bei einem Vermesser angefordert und sofern diese vorliegen, werden die entsprechenden Anträge beim staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt gestellt. Die Realisierung des Vorhabens wird bis Ende 2025 anvisiert.

Aus Sicht von Herrn Haack sollte der Fokus für die Kompaktwerft auf die Schiffsreparatur gerichtet werden, da der Schiffbau aus seiner Sicht wenig Perspektive hat. Weiterhin bezieht sich Herr Haack auf eine Aussage der Verwaltung im Ausschuss für Finanzen und Vergabe, wonach für das Jahr 2025 im Bereich Werft Mindereinnahmen von über 2 Mio. Euro zu erwarten sind. Er bittet um Erläuterung des hohen Verlustes.

Herr Dr. Raith erwidert, dass die Haushaltsplanung für das Jahr 2025 in der Phase des Konkurses von Fosen erfolgt sei. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt befand sich das Verpachtungsgeschäft unter einem anderen Fokus und Projektgeschäfte gab es nur vereinzelt. Aufgrund dessen erfolgte die Haushaltsplanung mit dem vollen anzunehmenden Verlust. Unter Berücksichtigung weiterer Vertragsverhandlungen und die Intensivierung der Projektgeschäfte, sind für das Haushaltsjahr 2025 weniger Mindereinnahmen zu erwarten. Dennoch betont der Amtsleiter, dass die Reduzierung der Verluste prioritär sei und Ausgaben hinsichtlich der Bewirtschaftungskosten des Maritimen Industrie- und Gewerbeparks Volkswerft, die nicht vertraglich gebunden sind oder den risikorelevanten bzw. sicherheitstechnisch relevanten Leistungen unterfallen, geblockt wurden. Dabei gibt Herr Dr. Raith zu verstehen, dass es sich bei dieser Maßnahme um einen Vergabestopp handelt, jedoch nicht um einen Ausgabestopp.

Herr Dr. Raith informiert zudem über die derzeitige Aufarbeitung der einzelnen Haushaltspositionen für den Maritimen Industrie- und Gewerbepark Volkswerft. Die Ergebnisse werden voraussichtlich in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Volkswerft vorgestellt.

Herr Haack bezieht sich auf den Prüfauftrag der Bürgerschaft zur Eruiierung von ertragsbringenden Unternehmensformen für den Maritimen Industrie- und Gewerbepark Volkswerft und bedauert, dass der Bürgerschaft bislang kein Prüfergebnis vorliegt.

Herr Dr. Raith teilt dahingehend mit, dass die Verwaltung intensiv an einer Möglichkeit arbeitet, die Haushaltsdaten des Maritimen Industrie- und Gewerbeparks Volkswerft überschaubar und zusammenhängend im städtischen Haushalt abzubilden.

Herr Grundke stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und beendet die Beratung zum Tagesordnungspunkt.

zu 5.3 Aktueller Sachstand Vermietung / Verpachtung des maritimen Industrie- und Gewerbeparks Volkswerft

Herr Dr. Raith stellt den aktuellen Sachstand zur Vermietung/ Verpachtung auf dem Maritimen Industrie- und Gewerbepark Volkswerft anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Für die Halle 271 liegt eine Bewerbung der Ostseestahl GmbH & Co. KG vor und es werden intensive Verhandlungen für eine dauerhafte Übernahme ab 01.10.2025 geführt.

Weiterhin wurde Interesse für den derzeitigen Bereich der Werkfeuerwehr bekundet. Aufgrund der laufenden Änderung des Brandschutzkonzeptes und der nicht terminierten Finalisierung, ist die Realisierung eines Pachtvertrages zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich. Der Abschluss der Änderung des Brandschutzkonzeptes wird bis Ende 2025 erwartet.

Herr Dr. Raith teilt außerdem mit, dass für die Halle 280 ein Lagervertrag geschlossen wurde. Darüber hinaus wird die Erweiterung des Betreibervertrages mit dem Seehafen anvisiert, sodass dieser die Bewirtschaftung des freien Bereiches, des Schifftransports und der Schiffstechnik übernimmt.

Zur Werkstatt neben der Halle 205 entgegnet der Amtsleiter, dass sich diese in Eigennutzung der Hansestadt Stralsund befindet.

Anschließend informiert Herr Dr. Raith das Überlegungen bestehen, dass das Werftteam der Hansestadt Stralsund nach Einstellung der Werkfeuerwehr in die Halle 800 zieht. Dieses würde zu einer besseren Erreichbarkeit und Ansprechbarkeit beitragen.

Herr Grundke dankt für die Ausführungen und leitet in den nächsten Tagesordnungspunkt ein.

zu 5.4 Sachstand zu den geplanten Infrastrukturmaßnahmen

Herr Fürst informiert die Ausschussmitglieder über den dringenden Handlungsbedarf in den Bereichen Nassbaggerung, Altlastenproblematik, Abbrucharbeiten im Bereich Wasserbau und Oberflächenbefestigung.

Die Problematiken wurden dem Wirtschaftsministerium dargestellt und als förderfähig sowie förderwürdig eingestuft. Zur besseren Abschätzbarkeit der Kosten erfolgt die Vorgehensweise schrittweise und zunächst werden lediglich die Planungsarbeiten ausgeschrieben und größtenteils gefördert.

Anhand einer Präsentation stellt Herr Fürst die einzelnen Maßnahmen und deren Bereiche vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Herr Fürst betont, dass die Nassbaggerung die höchste Priorität hat.

Zum aktuellen Sachstand entgegnet der Amtsleiter, dass die Planungsmaßnahmen der 4 Lose europaweit ausgeschrieben wurden, die Vergabe durchgeführt ist und die Auftragserteilung sowie die Anlaufberatungen erfolgt sind. Die Zuschläge wurden dabei an Planungsunternehmen der Hansestadt Stralsund sowie der Hanse- und Universitätsstadt Rostock erteilt.

Es wird die Zielstellung verfolgt, die konkrete Kostenschätzung aller 7 Maßnahmen bis Ende 2025 fertigzustellen, sodass der gestellte Fördermittelantrag konkretisiert werden kann. Gegenwärtig beträgt die Antragssumme der gesamten Maßnahmen 58 Mio. EUR. Im Anschluss des Antragsverfahrens sollen die Flächen sukzessiv bearbeitet werden.

Auf die Nachfrage von Frau Friesenhahn bestätigt Herr Fürst das Erfordernis für die geplanten Schwerlastertüchtigungen, da die derzeitige Lage das Betriebsgeschehen einschränkt.

Frau Bartel hinterfragt die Kampfmittelbeseitigung im vorgestellten Bereich 6.

Herr Fürst erörtert, dass der Bereich im 2. Weltkrieg bombardiert wurde und deshalb entsprechende Auflagen des Munitionsbergungsdienstes bestehen.

Herr Grundke dankt für die Ausführungen, weiterer Redebedarf besteht nicht.

zu 5.5 Nutzungskonzept für den MIG (Maritimer Industrie- und Gewerbepark)
Einreicher: Fraktion DIE LINKE.
Vorlage: AN 0037/2025

Herr Grundke führt in den Antrag ein und verliest die relevanten Punkte des Antrages. Im Weiteren gibt er den Hinweis, dass eine Vielzahl an Aspekten aus dem Antrag bereits in den vorangegangenen Tageordnungspunkten erörtert wurden. Aus diesem Grund führt Herr Grundke in den Antrag ein und verliest die relevanten Punkte des Antrages. Im Weiteren gibt er den Hinweis, dass eine Vielzahl an Aspekten aus dem Antrag bereits in den vorangegangenen Tageordnungspunkten erörtert wurden. Aus diesem Grund erfragt er den weiteren Umgang mit dem Antrag.

Herr Lange verdeutlicht das Ansinnen der Fraktion Die LINKE. zum Zeitpunkt der Antragsstellung. In der Zwischenzeit hat die Verwaltung aktiv gewirkt, sodass einige Punkte des Antrages beantwortet sind.

Nach ausführlicher Beratung und unter Berücksichtigung der angeführten Aspekte kommen die Mitglieder des Ausschusses einvernehmlich zu dem Ergebnis, dass der Antrag entbehrlich ist.

Der Ausschuss für Volkswerft empfiehlt der Bürgerschaft, den Antrag AN 0037/2025 nicht weiter zu verfolgen.

Der Präsident wird über das Ergebnis in Kenntnis gesetzt.

zu 6 Verschiedenes

Herr Fürst informiert die Ausschussmitglieder über die Verholung des Fischkutters Rudolf Virchow, welcher durch einen Schwimmkran geborgen und auf die Werft verbracht wurde. Die Verholung des Kutters erfolgte zur Abwrackung, welche mit dem Vorliegen der notwendigen Genehmigungen beginnt.

Außerdem teilt der Amtsleiter mit, dass sich Werftbegehungen im festen und wiederkehrenden Rhythmus in Planung befinden. Der derzeitige Planungsstand sieht Buchungen über ein Internetportal vor und eine Gruppengröße von max. 20 Personen. Ebenfalls sind das Tragen

von Helmen und festem Schuhwerk pflichtig. Für die Durchführung der Begehungen werden gegenwärtig pflichtbewusste und kommunikative Werftguides gesucht, die über die Historie sowie über die aktuellen Entwicklungen informieren und Kenntnisse im Bereich Seefahrt und Schiffbau mitbringen.

Herr Grundke sieht es als Pflicht des Ausschussvorsitzenden an, die Mitglieder regelmäßig über aktuelle Entwicklungen im Bereich Werft zu informieren. Aus diesem Grund wird er regelmäßig über die Geschäftsführung Informationen weiterleiten.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

zu 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Herr Grundke stellt die Öffentlichkeit der Sitzung her und beendet die 05. Sitzung des Ausschusses für Volkswerft.

gez. Torsten Grundke
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann
Protokollführung